

Pflanzenbau Aktuell Nr.10/2022 Herbizideinsatz in Mais

Die Maisaussaat ist in weiten Teilen bereits abgeschlossen oder befindet sich in den letzten Zügen. Mais reagiert während seiner langsamen Jugendentwicklung empfindlich auf **Nährstoff- und Lichtkonkurrenz**, weshalb der Herbizideinsatz in dieser Kultur von entscheidender Bedeutung ist. Neben einer großen Auswahl an Packlösungen stehen im Mais auch eine Reihe an Einzelprodukten zur Verfügung, mit denen individuell auf das vorhandene Unkrautspektrum reagiert werden kann.

Bausteine zur Herbizidanwendung in Mais

vorwiegend bodenaktiv (VA/NA)		vorwiegend blattaktiv (NA)	
Hirsen & Unkräuter	Gräser & Hirsen	Hirsen & Unkräuter	Unkräuter
Terbutylazin-haltig	Sulfonylharnstoff-haltig	Sulfonylharnstoff-frei	
TBA + S-Metolachlor -> Gardo Gold 2,0-2,5 l/ha TBA + Pethoxamid -> Successor T 3,0-4,0 l/ha TBA + Flufenacet -> Aspect 1,25-1,5 l/ha	Nicosulfuron-haltig -> Elumis 1,25 l/ha -> Diniro + Adigor 0,4 kg/ha + 1,2l/ha Thiencarbazone-haltig -> MaisTer power 1,25-1,5 l/ha -> Zingis + Mero 0,22 + 1,5 l/ha Rimsulfuron-haltig -> Arigo + Trend 0,25 kg/ha + 0,25 l/ha -> Task + FHS 0,3 kg/ha + 0,25 l/ha	Mesotrione -> Callisto/Caluma/ Daneva 0,75-1,5 l/ha Tembotrione -> Laudis 2,0 l/ha	Dicamba-haltig -> Arrat + Dash 0,2 kg/ha + 1,0 l/ha -> Mais Banvel WG/ Oceal 0,5 kg/ha Prosulfuron -> Peak 0,02 kg/ha



Aus Verträglichkeitsgründen hat sich als idealer Anwendungszeitpunkt der Zeitraum zwischen **dem 2- und 4- Blattstadium** des Maises etabliert. Später verändert sich bei Mais zum einen die Oberflächenstruktur der Blätter und zum anderen wird durch eine größere Blattmasse mehr Wirkstoff aufgenommen, wodurch die Verträglichkeit der Herbizidmaßnahmen negativ beeinflusst wird.

In der Regel führt eine Einmalbehandlung mit einer **Kombination aus blatt- und bodenwirksamen Wirkstoffen** zu einem guten Bekämpfungserfolg gegen Unkräuter und Ungräser. Auf anmoorigen und sehr trockenen Standorten ist die Gefahr der **Festlegung** von Bodenwirkstoffen hoch und deren Wirksamkeit eingeschränkt. In diesem Fall bietet sich eine **Spritzfolge** mit blattaktiven Wirkstoffen an. Für eine optimale Wirkung ist dabei die erste Behandlung in BBCH 12/13 und die zweite Anwendung in BBCH 15/16 zu setzen.

Ideale Anwendungsbedingungen herrschen bei **wüchsigem Wetter, hoher Luftfeuchte** und abgetrockneten Blättern des Maises. Nach Regenereignissen sollte mit der Herbizidbehandlung zwei Tage gewartet werden, bis der Mais wieder eine **Wachsschicht** auf seinen Blättern gebildet hat. Zudem ist von Behandlungen unmittelbar vor **Kältephasen** abzusehen, da der Stoffwechsel der Maispflanzen heruntergefahren wird und durch den reduzierten Abbau der Herbizidwirkstoffe die Gefahr eines Wachstumsstopps besteht.

Wirkstoffbezogene Auflagen

Nicosulfuron

NG326-1: Pro Jahr dürfen Produkt-unabhängig maximal 45 g Nicosulfuron pro Hektar angewendet werden.

NG327: Auf der gleichen Fläche ist der Einsatz von Nicosulfuron im folgenden Kalenderjahr nicht erlaubt.

Pendimethalin

NT145: Abdriftmindernde Technik von 90 % auf der Gesamtfläche und mind. 300 l Wasser/ha Ausbringmenge.

NT146: Fahrgeschwindigkeit max. 7,5 km/h.

NT170: Maximale Windgeschwindigkeit von 3 m/s.

Terbuthylazin

NG362: max. 850 g/ha Terbuthylazin innerhalb eines 3-Jahreszeitraums auf derselben Fläche. Diese Auflage gilt auch rückwirkend. Wurde auf einer Fläche bereits 2020 oder 2021 Terbuthylazin eingesetzt, so ist dies in 2022 nicht möglich.

Hinweis: Die Auflage NG355 für **Prosulfuron-haltige** Pflanzenschutzmittel (Peak) wurde gestrichen – somit ist ein jährlicher Einsatz wieder möglich.